



Universidad Autónoma
de Madrid

UNIVERSIDADES PÚBLICAS DE LA COMUNIDAD DE MADRID
EVALUACIÓN PARA EL ACCESO A LAS ENSEÑANZAS
UNIVERSITARIAS OFICIALES DE GRADO

Curso **2017-2018**

MATERIA: ALEMÁN

INSTRUCCIONES GENERALES Y CALIFICACIÓN

Después de leer atentamente los textos y las preguntas siguientes, el alumno deberá escoger una de las dos opciones propuestas y responder a las cuestiones de la opción elegida.

CALIFICACIÓN: Las preguntas 1ª, 2ª y 4ª se calificarán con un máximo de 2 puntos. En la pregunta 1ª el alumno deberá escribir un mínimo de dos oraciones. En la pregunta 2ª deberá justificar su(s) respuesta(s) aportando evidencias mencionadas en el texto. En la pregunta 4ª cada hueco contestado correctamente recibirá una calificación parcial de 0,25 puntos. La pregunta 3ª se calificará con un máximo de 1 punto, y no necesitará ser justificada con la evidencia en el texto. La pregunta 5ª se calificará con un máximo de 3 puntos, atendiendo en la calificación a la estructuración y contenido del texto, adecuación del vocabulario y corrección gramatical.

TIEMPO: 90 minutos.

OPCIÓN A

Freundschaft in Zeiten der sozialen Netzwerke

Was bedeutet den Teenagern echte Freundschaft in Zeiten der sozialen Netzwerke überhaupt noch? Fünf Mädchen, eine Freundschaft: Eva, Elena, Katharina, Nele und Christina. Sie sind zwischen 16 und 17, besuchen dasselbe Frankfurter Gymnasium und jeden Morgen um zehn vor acht, kurz bevor die Schule beginnt, treffen sie sich in einem kleinen Garten neben der Schule. Auf den Bänken sitzen Jugendliche, die sich in Cliquen gruppieren und von denen die allermeisten ein Mobiltelefon in der Hand halten. Sie tippen Nachrichten, reden, lachen, chillen. Die fünf Mädchen zeigen einander Fotos, während nebenher Musik läuft, Hip Hop, R'n'B, Reggae.

Betrachtet man Teenager, sieht es oft so aus, als tauchten sie in die Online-Welt ab. Sie tauschen sich über WhatsApp aus, konkretisieren Verabredungen, kommentieren gemeinsam Erlebtes, peinliche Instagram-Fotos, Musikvideos, YouTube-Clips.

Eva, Elena, Katharina, Nele und Christina tauschen sich innerhalb ihrer WhatsApp-Gruppe aus. Es gibt keine Geheimnisse. Sie sprechen über alles, was sie bewegt, Schule, Jungs, über Liebeskummer, Ängste. Auch nervende Eltern sind WhatsApp-Thema. „Feel you“, schreiben die anderen: Sie verstehen, es geht ihnen ja oft genauso.

Man kann Jugendliche also auch als digitale Kommunikationsprofis bezeichnen, als vorbildliche Freundschaftspfleger, denen keine WhatsApp-Nachricht zu viel, kein Chat zu langweilig, kein Like zu mühsam ist und die selbst noch Emojis versenden, kurz bevor sie einschlafen. Nur widerspricht diese Perspektive der weitverbreiteten Vorstellung, die Dauerkommunikation per Handy erziehe Jugendliche zur Oberflächlichkeit. Ihre Eltern sagen oft: „Die haben keine echten Freunde, aber Hunderte sogenannte Freunde in sozialen Netzwerken! Chatten lieber, als miteinander zu reden!“

OPCIÓN A

Fragen zum Text

1. **Frage:** Wie unterhalten sich Jugendliche heutzutage oft, wenn sie unter ihren Freunden sind?

2. **Frage:** Welche Antworten sind richtig? Es können auch mehrere Antworten richtig sein. Begründen Sie Ihre Antwort mit dem passenden Satz im Text.

Jugendliche heutzutage...

- a) benutzen oft das Handy, um mit ihren Freunden in Kontakt zu sein.
- b) pflegen ihre Freundschaften, weil sie ständig durch die sozialen Netzwerke mit ihren Freunden kommunizieren.
- c) haben keine echten Freunde, weil sie lieber chatten als reden.

3. **Frage:** Richtig oder falsch?

- a) Die fünf Freundinnen treffen sich täglich im Garten neben der Schule mit einer anderen Clique.
- b) Die fünf Jugendlichen nerven ihre Eltern, weil sie oft WhatsApp benutzen.
- c) Jugendliche benutzen ihre Handys oft auch in der Nacht, wenn sie schlafen.
- d) Die Leute denken oft, dass Handys Jugendliche oberflächlich machen.

4. **Frage:** Ergänzen Sie folgende Sätze mit den passenden Wörtern.

- a) Für Kinder und Jugendliche ist es sehr wichtig, dass sie Freunde haben. Sie lernen hier nicht nur das Teilen, _____ (**Konjunktion**) auch den sozialen Umgang miteinander.
- b) Je nach Alter der Kinder lernen sie durch ihre Freunde aber auch, dass jeder ein _____ (**Adjektivdeklination:** eigenständig) Mensch ist, der tun und lassen kann, _____ (**Relativpronomen**) er möchte.
- c) _____ (**Präsens:** halten) die Freundschaft bis ins Erwachsenenalter, so stellt dies eine ganz besondere Verbindung dar, weil sich beide schon so lange kennen und so viele Dinge miteinander _____ (**Perfekt:** durchstehen) _____ (**Hilfsverb**).
- d) Auch _____ (**Präposition**) Freundschaften gelten Regeln, _____ (**Relativpronomen**) von beiden eingehalten werden. Ohne Freunde sind Kinder einsam.

5. **Frage:** Wie ist die Freundschaft der Jugendlichen heutzutage? Was bedeutet für Sie Freundschaft? Wie sind ihre besten Freunde/-innen?

Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.

OPCIÓN B

Abenteuerland Europa

Eine Viertelmillion junger Menschen ist in diesem Sommer mit einem Interrail-Ticket durch Europa gefahren. Und sie fragen sich, warum viele der Älteren von ihrem Kontinent so schlecht reden.

Matteo Leone und Simone Bruno wissen es vielleicht noch nicht, aber sie haben gerade den Sommer ihres Lebens vor ihnen. Die Prüfungen sind vorbei, jetzt machen sie Urlaub, und „man kann ihn nicht besser verbringen als so“, sagt Matteo. Sie waren in den letzten Wochen in Barcelona, Madrid, Sevilla, Paris, Amsterdam und Berlin. Letzte Nacht haben sie in Prag geschlafen, und der Zug, der gerade den Prager Hauptbahnhof anfährt, wird sie Richtung München bringen. Von dort geht es weiter nach Split, direkt an die kroatische Adriaküste.

Matteo und Simone, beide aus Florenz, beide 20, beide Architekturstudenten, beide sehr lustig, machen seit drei Wochen Interrail. Matteo wirft seinen Rucksack auf den Boden. Er ist zufrieden. Mit sich und dem Urlaub. Auf seinem Handy hat er ein paar Internetbilder von kroatischen Stränden, die er besuchen will. „Schau dir dieses Blau an.“ Er freut sich wahnsinnig aufs Meer. Es ist wirklich ein schönes Blau.

Europa ist für diese beiden Italiener in diesen vier Wochen einfach nur eine riesige Spielwiese, ein Abenteuerland, das ihnen offensteht, das fremd und bekannt zugleich wirkt. Es gibt keine Eingangskontrolle, es gibt nur Möglichkeiten. Sie können im Zug sitzen, durch den Kontinent fahren und sich fragen, ob sie vielleicht mal hier leben wollen. Oder doch lieber dort. Es ist kein absurder Traum, wie er es noch für ihre Großeltern gewesen wäre. Es ist möglich.

OPCIÓN B

Fragen zum Text

1. Frage: Welche Vorteile hat das Interrail für Jugendliche?

2. Frage: Welche Antworten sind richtig? Es können auch mehrere Antworten richtig sein. Begründen Sie ihre Antwort mit dem passenden Satz im Text.

Die beiden Italiener...

- a) haben gerade ihre Prüfungen abgelegt.
- b) brauchen ein Visum, um durch Europa zu reisen.
- c) sind seit 21 Tagen unterwegs.

3. Frage: Richtig oder falsch?

- a) Matteo ist in Berlin geboren, aber im Moment lebt er in Italien.
- b) Sie müssen noch eine Prüfung machen.
- c) Matteo hat nicht zu viel Gepäck für die Reise mitgenommen.
- d) Matteo und Simone wollen immer in ihrer Heimatstadt wohnen.

4. Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit den passenden Wörtern.

- a) _____ (**Präposition**) der Reise lernt man viele Leute kennen.
- b) Manchmal verbringen die Leute den _____ Sommer (**Adjektivdeklination: ganz**) im Zug.
- c) Für beide ist es _____ (**Komparativ: bequem**) mit dem Zug zu reisen als mit dem Bus.
- d) Die Reise _____ (**Hilfsverb**) in ihnen Interesse für die europäische Kultur _____ (**Perfekt: wecken**).
- e) Reisen macht uns zu _____ (**Adjektivdeklination: glücklich**) Menschen, weil wir nach einer Reise mehr Selbstvertrauen _____ (**Perfekt: gewinnen**) und neue Erfahrungen und Eindrücke gesammelt _____ (**Hilfsverb**).

5. Frage: Wer macht normalerweise Interrail Ihrer Meinung nach? Warum? Kennen Sie jemanden, der schon mal mit Interrail gefahren ist? Wohin? Mit wem? Wann? Würden Sie das mal machen? Wohin möchten Sie gerne reisen?

Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Informationen.